

Medieninformation Aktionsfläche „Frauen in der Landwirtschaft“ und Bäuerinnenfrühstück agra 2022 – die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland

Leipzig, 24.04.2022

Öffentlich, interaktiv und zum Mitreden – erstmalig präsentiert die agra Landwirtschaftsausstellung für die Frauen in der Landwirtschaft eine eigene Aktionsfläche. Besonderer Höhepunkt der Auftaktveranstaltung war das Bäuerinnenfrühstück am Nachmittag, bei dem mit hochkarätiger Besetzung zur Rolle der Frau in der Landwirtschaft und der Bedeutung von Vorbildern diskutiert wurde.

Dass sich Frauen aus Politik, Praxis, Forschung und sogar dem Spitzensport auf einer eigenen Aktionsfläche zum lebendigen Austausch über die Bedeutung der Frauen in der Landwirtschaft treffen, ist etwas Besonderes und symbolisiert, dass die Themen der breiten Gesellschaft auch in der Agrarbranche von enormer Bedeutung sind.

Mit der neu entwickelten Aktionsfläche „Frauen in der Landwirtschaft“ hat die agra 2022 eine einzigartige Plattform geschaffen, um den Landwirtinnen und weiblichen Fachkräften der Agrarbranche eine Möglichkeit des gegenseitigen Austausches und Netzwerkens zu bieten. Über den gesamten Messezeitraum wurden auf der über 130 Quadratmeter großen Fläche nicht nur aktuelle Zwischenergebnisse der aktuellen BMEL-Studie "Die Lebenssituation von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben in ländlichen Regionen Deutschlands - Eine sozio-ökonomische Analyse“ präsentiert, sondern auch die Portraithreihe „Powerfrauen in der Landwirtschaft“ ausgestellt.

Höhepunkt des neuen Formats war am gestrigen Messe-Samstag das in Kooperation mit der DKB durchgeführte Bäuerinnenfrühstück, an welchem insgesamt knapp 60 Teilnehmer:innen unterschiedlichster Ausrichtung und aus ganz Deutschland lebhaft zur Rolle der Frau in der Landwirtschaft und der Bedeutung von Vorbildern diskutierten. Neben einer Vielzahl an aktiven Landwirtinnen und Fachfrauen nahmen Dr. Gesine Märten (Staatssekretärin des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung), Gisela Reetz (Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft), Torsten Krawczyk (Präsident des Sächsischen Landesbauernverbandes) sowie Christin Furtenbacher (Vorstandsvorsitzende der Grünen in Sachsen) an der Diskussion teil.

Wertvolle interdisziplinäre Impulse kamen auch von der erfolgreichsten deutschen Winterolympionikin der Geschichte: Rennrodlerin Natalie Geisenberger bereicherte die Diskussion und konnte nicht nur aus ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz im Spitzensport berichten, sondern als junge Mutter auch aus ihrer Perspektive das Spannungsfeld zwischen Beruf und Familie aufzeigen.

- 2 -

Die Diskussionen der Teilnehmer berührten dabei eine Vielzahl relevanter Themen der Gleichstellung, Wertschätzung sowie der Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Zielen. Aber auch konkreter politischer Handlungsbedarf wurde den anwesenden Vertreterinnen der Politik nahegebracht, beispielsweise in der Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für selbstständige Landwirtinnen in der Familienplanung sowie in der Sicherstellung adäquater Betreuungsstrukturen. Dabei wurde jedoch ebenso deutlich, dass die mitteldeutschen Frauen in der Landwirtschaft bereits erfolgreich und auch kreativ zahlreiche Herausforderungen der Branche meistern, über ein starkes Selbstverständnis verfügen und dieses auch aktiv der nächsten Generation vermitteln.

Bauernverbandspräsident Krawczyk brachte es auf den Punkt: „Gerade weil Frauen mit Ihrem Weitblick, ihrem Wissen und ihrer Motivation zu neuen Perspektiven beitragen, sollten wir alte Strukturen aufbrechen und den Weg in die Zukunft gemeinsam gehen – gleichberechtigt Seite an Seite.“

So war das erste Bäuerinnenfrühstück bei der agra 2022 ein weiterer Erfolg zur Stärkung der ostdeutschen Frauen in der Landwirtschaft. Auch die Geschäftsführerin der agra Veranstaltungen GmbH, Alexandra Feldmann, sieht die Chancen des neuen Formats: „Die Bedeutung der Frauen für die Landwirtschaft in Mitteldeutschland ist beispiellos. Das Event hat gezeigt, wie wichtig der Austausch ist, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu stärken. Die gesamte Region profitiert davon, wenn weibliche Netzwerke gebündelt werden und so die fachliche, aber auch soziale Kompetenz der Frauen dem Agrarsektor zur Verfügung stehen. Wir sehen deshalb großes Potenzial in der Weiterentwicklung dieses wertvollen Konzepts.“

Zeichen (Inkl. Leerzeichen): 4.281

Trotz der vielseitigen Funktionen, welche Frauen in der Landwirtschaft einnehmen, wird ihre Rolle und Bedeutung für den Agrarsektor oftmals unterschätzt. Nehmen sie einen Anteil von 36% der Arbeitskräfte der Landwirtschaft ein, stellen sie trotz teilweise exzellenter Ausbildung nur 11% der Betriebsleitenden (Quelle: Landwirtschaftszählung 2020). Dabei bieten Frauen oftmals die richtigen Impulse für neue Geschäfts- und Bewirtschaftungskonzepte, Vertriebs- oder Vermarktungswege für die Höfe, und sollten so stärker in die Betriebsführung, aber auch generelle Gestaltung der Zukunft des Agrarsektors in Deutschland eingebunden werden. Zudem zeigen Frauen ein höheres Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz (Quelle: BMU) und bieten so in den Unternehmen das Potenzial für Veränderungen, welche sowohl ökologische als auch ökonomische und soziale Ziele miteinander harmonisieren können. Um also im Sinne des Natur- und Klimaschutzes, der Umwelt, des Ressourcenschutzes und der Rohstoffeffizienz der regionalen Wertschöpfung zu agieren, sollte die Stärkung weiblicher Kompetenzen und die Vernetzung dieser als ein wirkungsvolles Werkzeug maßgeblich einbezogen werden.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Norbert Schmid
Mobil: 0160/4936542
n.schmid@agra-messe.de

Dr. Maria John
Mobil: 0173/9902468
m.john@agra-messe.de